

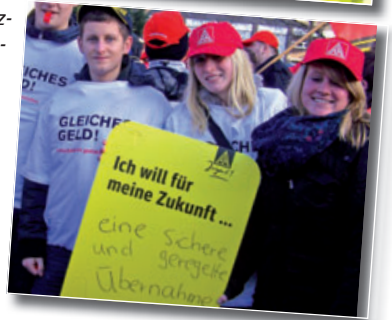
tarifnachrichten

Informationen für die Beschäftigten im Schlosserhandwerk

12. Dezember 2011



Emsdetten, 30. November: 900 Schlosser legen die Arbeit nieder und nehmen an der Kundgebung vor Beginn der letzten Tarifverhandlung teil – aus acht IG Metall-Verwaltungsstellen: Bocholt, Detmold, Hamm, Herford, Krefeld, Minden, Münster und Rheine.



TARIFABSCHLUSS NACH WARNSTREIK

Das kann sich sehen lassen!

Die 50.000 Metallbauer und Feinmechaniker in Nordrhein-Westfalen können sich auf mehr Geld freuen: Ihre Einkommen steigen in zwei Schritten um 6,2 Prozent. Das hat die IG Metall NRW mit dem Arbeitgeberverband vereinbart.

Es war ein zähes Ringen – und am Ende waren beide Tarifvertragsparteien mit dem Ergebnis zufrieden. Am 30. November vereinbarten sie in Emsdetten:

- ▶ dass die Löhne und Gehälter ab 1. Dezember 2011 um 3,4 Prozent steigen
- ▶ und ab 1. November 2012 um weitere 2,8 Prozent
- ▶ dass der neue Tarifvertrag

- ▶ bis 30. September 2013 gilt dass die Ausbildungsvergütungen in allen Ausbildungsjahren ab 1. Dezember 2011 um 50 Euro erhöht werden
- ▶ und ab 1. November 2012 um weitere 45 Euro.

Außerdem erhalten die Azubis, die sich freiwillig weiterbilden, 300 Euro pro Jahr für Bildungsmaßnahmen außerhalb des Ausbildungsrahmenplans (zum Beispiel für Sprachkurse und Prüfungsvorbereitungskurse).

Die Ausgebildeten werden nach erfolgreicher Abschlussprüfung für mindestens 12 Monate in ein festes Beschäftigungsverhältnis übernommen. Diese Übereinkunft gilt für Betriebe mit mehr als 50 Mitarbeitern, und soweit nicht über Bedarf ausgebildet wird.

So steigen die Einkommen

	bisher	ab 1.12.2011	ab 1.11.2012
Tariflicher Ecklohn (Lohngruppe 3, 2. Gesellenjahr)	13,00 €	13,44 €	13,82 €
z.B. Gehaltsgruppe K/T 3 (im 2. Beschäftigungsjahr)	1932,00 €	1998,00 €	2054,00 €
1. Ausbildungsjahr	492,50 €	542,50 €	587,50 €
2. Ausbildungsjahr	541,50 €	591,50 €	636,50 €
3. Ausbildungsjahr	603,00 €	653,00 €	698,00 €
4. Ausbildungsjahr	659,00 €	709,00 €	754,00 €



Erfolg ist machbar

Bernd Epping, Verhandlungsführer der IG Metall NRW

Wer stark sein will, muss sich stark machen. Stark sein heißt viele sein. Je mehr Mitglieder die IG Metall hat, desto mehr Nachdruck kann sie ihren Tarifforderungen verleihen, desto besser fällt das Tarifiergebnis aus. Der Warnstreik und die Kundgebung vor der dritten, entscheidenden Tarifverhandlung im Schlosserhandwerk am 30. November haben das eindrucksvoll bestätigt. Deshalb fordern wir alle, die noch nicht gewerkschaftlich organisiert sind, auf: Werdet Mitglied in der IG Metall – oder seid so fair und verzichtet auf die Leistungen, die euch nicht zustehen.

Wie kommt der Tarifabschluss bei euch im Betrieb an?



Nur positiv. „Ich habe nur positive Reaktionen erlebt. Die Interessen der Auszubildenden haben in dieser Tarifrunde ja eine sehr große Rolle gespielt, und in den Verhandlungen ist für uns wirklich viel herausgesprungen. Es hat sich also gelohnt, dass wir im Warnstreik waren.“

Melanie Griese, Vorsitzende der Jugendvertretung von BOS in Emsdetten bei Rheine



Ein guter Abschluss. „Diese Tarifrunde hat sich für alle gelohnt. Wann gab's schon mal einen besseren Abschluss im Schlosserhandwerk? Ich kann mich nicht erinnern. Ich bin froh, dass sich so viele Beschäftigte am Warnstreik beteiligt haben, das war beeindruckend..“

Frank Haasch, Betriebsratsvorsitzender von Suttner in Leopoldshöhe bei Detmold

Erwartungen erfüllt. Der Tarifabschluss ist bei uns gut angekommen. Sowohl die Einkommenserhöhungen als auch die Übernahmeregelung. Unsere Erwartungen sind erfüllt worden. Die Laufzeit ist zwar lang, aber ursprünglich wollten die Arbeitgeber ja eine noch längere. Ein Großteil meiner Kolleginnen und Kollegen ist Mitglied der IG Metall, aber es gibt noch Luft nach oben. Vor allem den Lehrjungs versuche ich klarzumachen: „Solidarität ist keine Einbahnstraße.“

Hans-Gerd Verfürth, Betriebsratsvorsitzender von Gofa Gocher Fahrzeugbau, IG Metall Krefeld



Keiner hat gemeckert. „Meine Kollegen sind mit dem Tarifabschluss zufrieden, ich auch. Die Laufzeit – 22 Monate – ist zwar lang, aber jetzt wissen wir, woran wir sind. Wir haben – wie die Arbeitgeber auch – Planungssicherheit. Und wer weiß, wie sich die Konjunktur entwickelt, es sieht ja eher düster aus.“

Detlef Stark, Betriebsrat der Firma Schwarz Werkzeugbau in Preußisch Oldendorf, IG Metall Minden



Wir haben es uns geholt. „Der Tarifabschluss ist bei uns sehr positiv aufgenommen worden. Klar, auch dieser Tarifabschluss ist ein Kompromiss – aber ein sehr guter. Und wir wissen, wem wir dieses Ergebnis zu verdanken haben: uns selbst. Am Warnstreik haben sich auch viele beteiligt, die noch nicht Mitglied der IG Metall sind. Sie haben mir vertraut, dass man für einen guten Tarifabschluss etwas tun muss.“

Peter Müller, Betriebsratsvorsitzender der Firma Wilhelm Kaiser Nachfolger, Hamm

Persönliche Verzichtserklärung

Ich möchte nicht haben, was mir nicht zusteht

Sehr geehrte Geschäftsführung,

hiermit verzichte ich auf die zwischen der IG Metall und dem Fachverband Metall ausgehandelte Einkommenserhöhung für die Jahre 2011 und 2012.

Mit ist bekannt, dass laut Tarifvertragsgesetz nur die IG Metall-Mitglieder einen Rechtsanspruch auf tarifliche Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen haben. Da ich kein IG Metall-Mitglied bin, will ich mich auch nicht an den tarifvertraglichen Leistungen bereichern, die mir nicht zustehen. Das ist eine Frage des Anstands.

Meinen Lohn, meine Urlaubsdauer, mein Weihnachtsgeld und mein Urlaubsgeld lege ich in Ihr freies Ermessen. Sonderurlaub, Zuschläge jeder Art sowie vermögenswirksame Leistungen verlange ich auch nicht. Sie werden schon wissen, was für mich gut ist. Falls Sie mir die Tarifierhöhungen dennoch zukommen lassen wollen, bitte ich Sie, diese Geldbeträge an diejenigen Kolleginnen und Kollegen zu überweisen, die IG Metall-Mitglied sind.

Name

Datum

Unterschrift

Zugegeben: Diese Verzichtserklärung ist scherzhaft gemeint. Aber dieser Scherz hat einen ernsten Hintergrund. Viele Beschäftigte wissen nicht, dass Tarifierhöhungen nur den Mitgliedern der IG Metall zustehen. Denn Tarifabschlüsse sind kein Geschenk der Unternehmer, sondern das Ergebnis von Verhandlungen der IG Metall mit dem Arbeitgeberverband. Ohne IG Metall-Mitglieder gäbe es keine IG Metall, ohne IG Metall keine Tarifverträge – und ohne Tarifverträge keinen Anspruch auf Lohn- oder Gehaltssteigerungen.

Online beitreten? Nichts einfacher als das: www.igmetall.de („Beitreten“ anklicken und Beitrittserklärung ausfüllen).